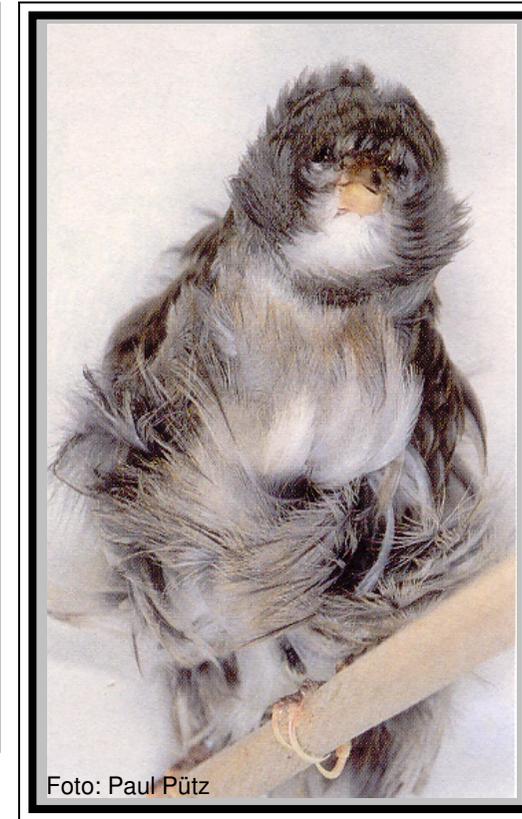




AGI





Der AGI ist eine neue Frisé-Kanariensrasse, die aus Italien stammt und seit der Weltausstellung in Portugal im Januar 2001 von der COM anerkannt ist.

Der AGI ist eine große Frisé-Kanariensrasse in gerader Haltung. Er ist in allen Kanarienfärbungen einschließlich der Schecken zugelassen.

Die markantesten Unterschiede zwischen dem AGI und dem Pariser Trompeter liegen in der Brustbefiederung, in der Rückenfrisur und auch im Übergang von Hals/Nacken in die Kopfrisur.

Die Entwicklung dieser neuen großen Frisé-Kanariensrasse soll sich folgendermaßen zugetragen haben: 1991 wurde von Seiten Italiens ein Antrag auf Änderung des Standards für Pariser Trompeter gestellt. Dieser Antrag wünschte seinerzeit eine Änderung in der Beschreibung der Kopfrisuren und der Brustfrisur für die Rasse Pariser Trompeter. Damals wurde dieser Antrag abgelehnt.

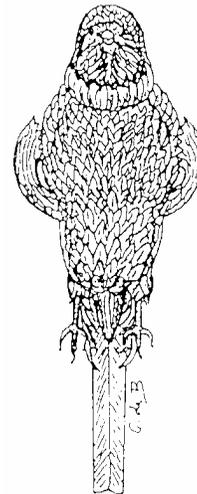
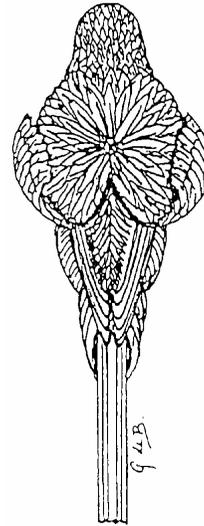
Langwierige und zahlreiche Diskussionen innerhalb der italienischer Züchterkreise folgten. Man beschloss daher, einen eigenen Standard für eine eigene Rasse zu schaffen. Deshalb ist dieses Ereignis die Geburtsstunde des Arricciato Gigante Italiano – kurz: AGI.

Ringgröße: 3,2 mm - Käfig: COM-Spezialkäfig mit 2 Sitzstangen



Foto: Paul Pütz

Die Texte wurden überwiegend den Artikeln von Paul u. Elise Pütz entnommen.



Bewertungsskala

Kopf, Hals und >aufgerichteter Kragen<	15 Punkte
Stützfedern	15 Punkte
Größe	10 Punkte
Gefieder	10 Punkte
Mantel und Bouquet	10 Punkte
Brustfrisur und Unterbauch	10 Punkte
Schwanz	10 Punkte
Haltung	5 Punkte
Flügel	5 Punkte
Beine und Füße	5 Punkte
Gesamteindruck	5 Punkte
	100 Punkte



Bei der Bewertung kann man den AGI in 3 (drei) Bereiche einteilen:

1. Typ
2. Charakteristik
3. Form u. allgemeine Kondition

Der Typ berücksichtigt Merkmale wie **Größe, Haltung** und **Gefieder**.

Die Größe repräsentiert das Volumen des Vogels im harmonischen Verhältnis zu allen Merkmalen. Der AGI muss **mind. 21 cm groß** sein. Der AGI muss eine gerade und majestätische Haltung haben, bei der Kopf, Hals, Körper und Schwanz eine Linie bilden. Es wird toleriert, wenn der Schwanz einen leichten Bogen nach unten zeigt. Unter Gefieder versteht man die Zusammenstellung von Federqualität, Federquantität, Volumen sowie Federform und Federfarbe. Der AGI muss seidiges Gefieder haben, sehr voluminös und mit der richtigen Form.

Um die Charakteristik des AGI zu erfassen, sind folgende Bereiche zu berücksichtigen:

1. Kopf und Hals, 2. Rumpf mit Schultern, Brust und Flanke und 3. Schwanz.

Der **Kopf** ist ein Teil des AGI, der ihn unverwechselbar charakterisiert. Er ist **groß und rund**, mit einem **konischen Schnabel** auf breiter Basis und normalen Augen. Die **Kopffrisuren, die mit viel Federfülle** gebildet werden, sind die hochgeschätzte Eigenschaft des AGI.

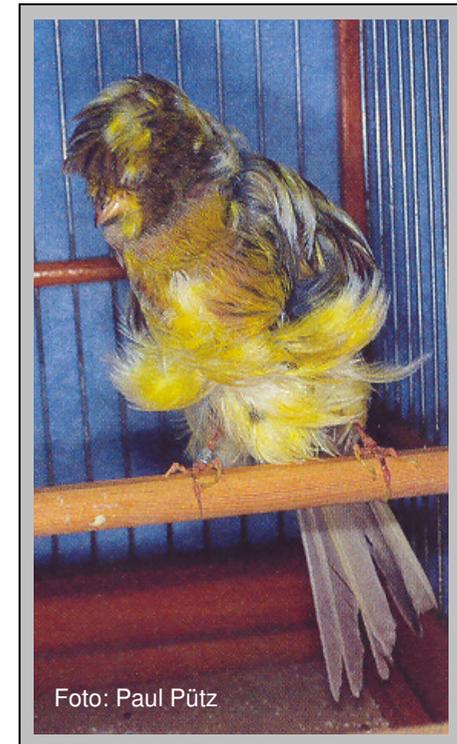


Foto: Paul Pütz



Der obere Teil des Kinns ist glatt, der untere Teil wird links und rechts von zwei Federbüscheln, die nach außen wachsen, geziert, die zusammen mit den Favoriten und dem Kragen eine Einheit bilden.

Der **Hals** muss normal ausgebildet sein und die richtige Länge haben. Der Kragen muss die richtige Form haben – **Federn, die in Form einer Dachrinne in einem Bogen von unten nach oben streben** -. Der **Kragen kann ununterbrochen um den ganzen Hals oder unterbrochen sein**, wobei sich ein Drittel von der hinteren Seite mit der Mantelfrisur harmonisch verbindet.

Die **obere Brustfrisur** besteht aus Federn, die sich von beiden Seiten und der Mitte der Brust in Richtung eines Idealpunktes **nach oben zusammenschließen**, ohne einen Hohlraum zu bilden. Bei der **unteren Brustfrisur streben die Federn von unten nach oben um sich dort mit der oberen Brustfrisur zu vereinigen**, ohne einen Hohlraum zu bilden. Die Brustfrisur muss voluminös, symmetrisch und voll ausgeprägt sein.

Die **Flanken müssen lang, breit** und gut entwickelt sein. Die Stützfedern, die sich oberhalb der Schenkel befinden, müssen beidseitig symmetrisch bis zur Flügelhöhe aufwärts streben. Der **Schwanz muss gut entwickelt** sein, stark, lang und gleichmäßig breit über die gesamte Länge. Fehlerhaft ist, wenn der Schwanz spitz zuläuft oder einen „Schwalbenschwanz“ bildet. Es wird aber nicht als Fehler angesehen, wenn er im unteren Bereich ein wenig offen ist oder etwas nach unten hängt oder – von oben gesehen – eine rechteckige Form aufweist.





Der obere Teil des Schwanzes muss **Hahnenfedern** aufweisen, lang und gut ausgebildet. Die Flügel müssen gut entwickelt sein und am Körper anliegen, nicht herabhängen und nicht gekreuzt, wobei die Spitzen leicht gekreuzt sein dürfen. Die Beine bestehen aus dem oberen Teil der Schenkel, die mit langen und vielen weichen, am Körper anliegenden Federn bedeckt sind. Beim unteren Teil der Schenkel müssen die Federn nicht unbedingt anliegen.



Foto: Paul Pütz



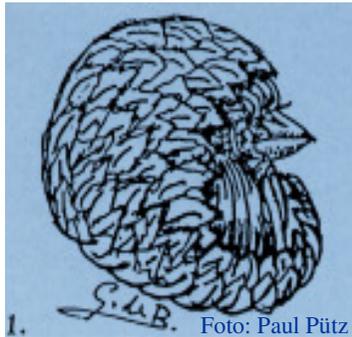
Foto: Paul Pütz



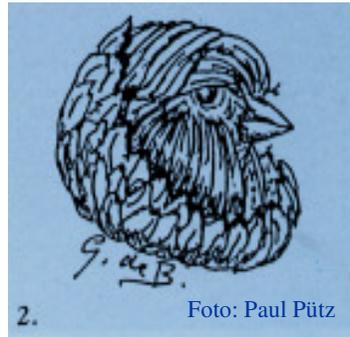
Foto: Paul Pütz



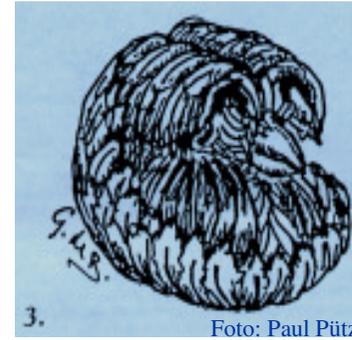
Kopfstudien des AGI:



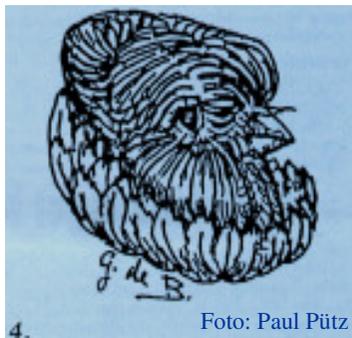
1. Foto: Paul Pütz
>cappuccio pieno< (vollständige Kapuze, Kappe)



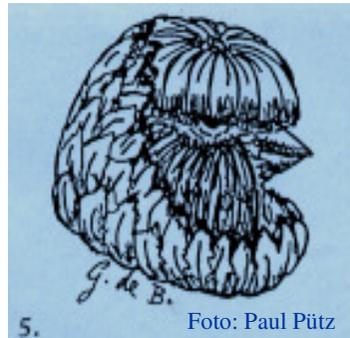
2. Foto: Paul Pütz
>Inizio di cappuccio < lautet die ital. Bezeichnung für diese Kopfrisur



3. Foto: Paul Pütz
>doppia cuffia con bavero rialzato<
- bei dieser Kopfrisur ist auch der aufgerichtete Kragen erwähnt.



4. Foto: Paul Pütz
>testa a incudine allargata<



5. Foto: Paul Pütz
>Cluffo con bavero rialzata<



Foto: Paul Pütz



Foto: Paul Pütz



Bewertungskriterien des AGI:

Kopf - Aus dem Kragen heraus die Kopffrisur; teilweise od. kompl. Capouchons, Ergänzungsfrisuren möglich

Auge - ist sichtbar

Brustfrisur – Federn streben nach oben, bilden keine Öffnung

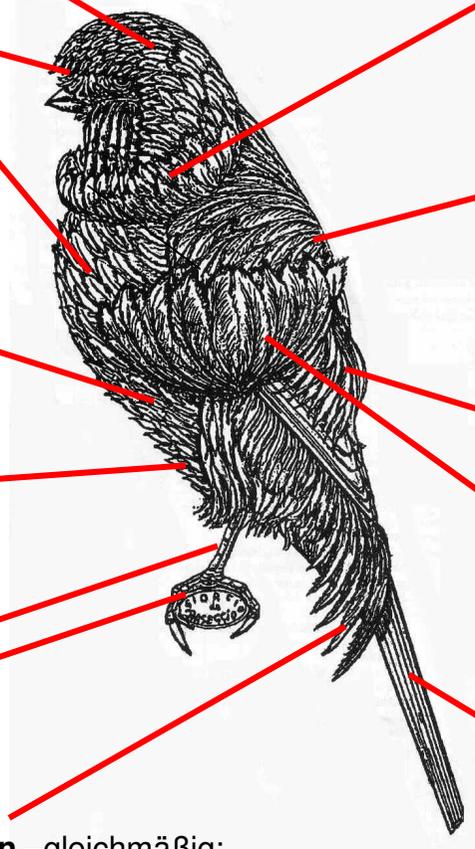
Gefieder - fein, weich und sehr voluminös.

Bauch - Unterbauch frisiert; verbindet sich übergangslos mit der Brustfrisur.

Beine - kräftig

Füße – greifen gut um die Sitzstange

Hahnenfedern – gleichmäßig; hängen sichelförmig herab



Hals - aufgerichteter Kragen; in der Nackenpartie formt sich daraus die Kopffrisur. Der vordere Teil des Kragens ist rinnenförmig.

Mantel – Rückenfrisur in Form einer Rose; Federn kommen aus Mittelpunkt des Rückens und fallen entweder seitlich oder rückwärts.

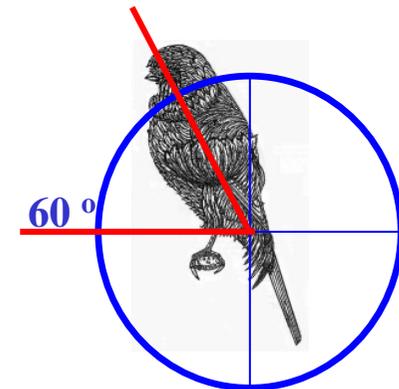
Bouquet - komplettiert im Bürzelbereich den Mantel.

Stützfedern - streben leicht geschwungen, beidseitig symmetrisch aufwärts.

Schwanz – lang, breit, geschlossen; wird leicht fallend getragen.

Größe - Die Mindestgröße beträgt 21 cm in Harmonie mit dem Gesamtbild.

Haltung – mindestens 60° zur Sitzstangenebene,



Farbe - Alle Gefiederfarben einschließlich Schecken sind zugelassen.



Rassebeschreibung

* DKB/AZ Farben- und Positurkanariensstandard

Der AGI ist eine große Frisé-Kanariensrasse, in gerader Haltung, die in Italien entstanden ist. Sie ist in allen Kanarienfärbungen einschl. der Schecken zugelassen.

Kopf, Hals und „aufgerichteter Kragen“: 15 Punkte

*Charakteristisch für diese Rasse ist der hoch aufgerichtete Kragen. Aus ihm heraus formt sich die Kopffrisur des teilweisen oder kompletten Capuchons. Beim teilweisen Capuchon sind verschiedene Ergänzungsfrisuren möglich und zulässig. Das Auge ist sichtbar. Der aufgerichtete Kragen in der Nackenpartie bildet mit dem vorderen Kragen rinnenförmig eine harmonische Einheit. Der kegelförmige Schnabel ist kräftig entwickelt. **

Stützfedern: 15 Punkte

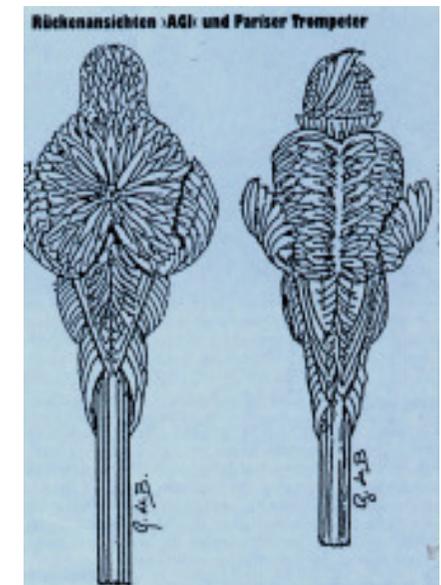
*Die gut entwickelten Stützfedern, die sich oberhalb der Schenkel befinden, streben leicht geschwungen, beidseitig symmetrisch in Richtung Flügelbug aufwärts. **

Größe: 10 Punkte

*Die Mindestgröße beträgt 21 cm in Harmonie mit dem Gesamtbild. **

Gefieder: 10 Punkte

*Das Gefieder ist fein, weich und sehr voluminös. **





* DKB/AZ Farben- und Positurkanariensstandard

Mantel und Bouquet: 10 Punkte

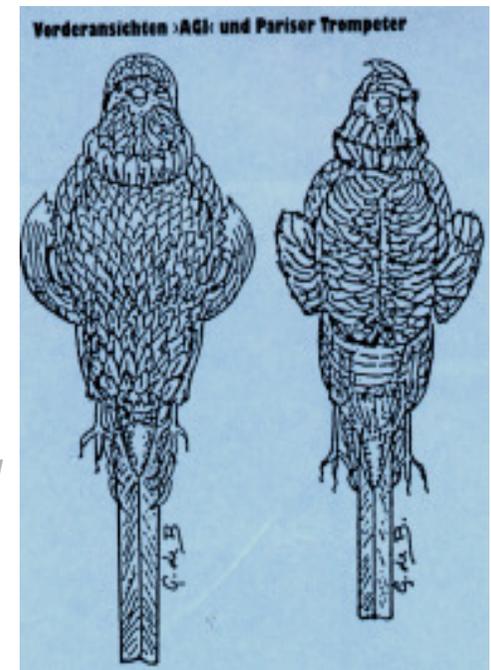
*Die großen, langen und breit gefächerten Federn der Schulterpartie bilden die Rückenfrisur in Form einer Rose (Rundfrisur). Die Federn hierzu reichen aus dem Mittelpunkt des Rückens und fallen entweder seitlich oder rückwärts. Das Bouquet aus reichem Federwerk im Bürzelbereich komplettiert den Mantel. **

Brustfrisur und Unterbauch: 10 Punkte

*Bei der voluminösen Brustfrisur streben die Federn nach oben zusammen, in der Nähe des Kragens einen Fächer bildend, ohne dabei eine Öffnung zu zeigen. Der Unterbauch ist stark frisiert und verbindet sich übergangslos mit der Brustfrisur. **

Schwanz: 10 Punkte

*Der Schwanz besteht aus langen und breiten Federn. Das Schwanzende ist geschlossen. Die Unterschwanzdeckfedern sind anliegend während die Oberschwanzfedern seitlich gleichmäßig und sichelförmig herabhängen und die „Hahnenfedern“ bilden. **





** DKB/AZ Farben- und Positurkanarienvogelstandard*

Haltung: 5 Punkte

*Die stolze Haltung beträgt mindestens 60° zur Sitzstangenebene. Der Schwanz wird in Verlängerung des Rückens leicht fallend getragen. **

Flügel: 5 Punkte

*Die gleichmäßigen und kräftigen Flügel werden anliegend getragen, eine leichte Überlagerung der Flügelspitzen ist zulässig. **

Beine und Füße: 5 Punkte

*Die Beine sind kräftig. Die Füße greifen gut um die Sitzstange. Mögliche vorhandene Korkenzieherkrallen müssen gekürzt werden. Gekürzte Krallen sind kein Ausschlusskriterium. **

Gesamteindruck: 5 Punkte

*Der Vogel ist sauber und zeigt sich in guter Kondition und Käfiggewöhnung. Auch wird in dieser Position die Sauberkeit des Käfigs berücksichtigt. **